

Lebenshilfe plant Wohnheim

Der Bau der Janusz-Korczak-Schule schreitet planmäßig voran: Einzug im Dezember

Die Springer Lebenshilfe steht in den Startlöchern: Sobald der Neubau der Janusz-Korczak-Schule im Dezember bezogen ist, wechseln ihre drei Fördergruppen von der Friedrichstraße in das alte Schulgebäude.

VON BRIGITTE KIETH

SPRINGE. „Es gibt keinen Verzug beim Bau. Im Augenblick läuft alles nach Plan“, sagte Klaus Abelmann, Pressesprecher der Region Hannover, die den Neubau der Janusz-Korczak-Schule an der Straße Auf dem Bruche verwirklicht. Nach dem derzeitigen Stand sei der Einzugstermin im Dezember

2007 zu halten. Die Kosten für die Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche belaufen sich auf 7,8 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land Niedersachsen 1,7 Millionen Euro.

Das Gebäude, das die Janusz-Korczak-Schule derzeit nutzt, gehört der Lebenshilfe Springe. Sie will es nach dem Auszug der Schule wieder übernehmen. Die angemieteten Räume an der Friedrichstraße wird die Lebenshilfe dann aufgeben.

Im März hat der Vorsitzende der Lebenshilfe, Heinrich Freimann, einen Gesprächstermin mit der Region Hannover vereinbart. Freimann will unter anderem klä-

ren, ob und in welcher Höhe für die Lebenshilfe Erschließungsbeiträge für ein angrenzendes Grundstück anfallen würden. Der Verein möchte das 2500 Quadratmeter große Areal kaufen, um dort ein Wohnheim für Menschen mit Behinderungen zu realisieren. Mitte Februar kommt Lebenshilfe-Leiterin Katrin Rautenhaus aus dem Urlaub zurück. Dann werde die Finanzierung „mit Volldampf“ angegangen, betonte Freimann.

Falls ein Neubau aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden könne, sei denkbar, ein Teil des alten Gebäudes zu Wohnzwecken umzubauen, sagte der Vorsitzende. Für die drei Förder-

gruppen allein sei das Haus zu groß. Der Verein überlege außerdem, tagsüber eine Betreuung für alte Menschen anzubieten. „Es gibt viele Ältere, die einsam sind“, sagte Freimann.

Der Region bietet der Lebenshilfe-Vorsitzende an, die Bewirtschaftung und Pflege der Obstbaumwiese zu übernehmen, die als Ausgleichsfläche für den Bau der Janusz-Korczak-Schule angelegt werden muss. „Wir könnten das Obst mosten und den Saft Schülern und Betreuten anbieten“, sagte Freimann. Außerdem möchte die Lebenshilfe ihre Küche erhalten, um die Schüler weiterhin mit Essen zu versorgen.